

Fëscher, Jeeër an Hondstrënn





Organe officiel de la
Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du
Grand-Duché de Luxembourg a.s.b.l.

Sous le Haut Patronage
de Son Altesse Royale le Grand-Duc

Adresse Postale :

Bureau: 15, rue de l'École • L-9167 Mertzig
Tél.: 26 88 09 88 • Fax: 26 88 09 89
E-mail: info@fshcl.lu
Internet: www.fshcl.lu • www.juegd.lu

Président :

Jo Studer
Boîte postale 1771 • L-1017 Luxembourg
Tél.: (+352) 49 89-1
E-mail: stj@provencale.lu

Vice-présidents :

Marc Reiter
1, Zanerknupp - L-9170 Mertzig
Tél.: (+352) 88 81 12-1
E-mail: marcleiter@erg.lu
Georges Rinnen
2, route de Bastogne - L-9706 Clervaux
Tél.: (+352) 92 97 01
E-mail: georges.rinnen@rinnen-clervaux.com

Secrétaire général :

Richard Frank
25, Latterbach • L-9170 Mertzig
Tél.: (+352) 621 191 999
E-mail: richard.frank@education.lu

Comité de rédaction :

Rédacteur responsable: Luc Bohler
15, rue de l'École • L-9167 Mertzig
Tél.: 26 88 09 88 • GSM: 621 294 453
Fax: 26 88 09 89 • E-mail: info@fshcl.lu
Richard Frank, Alain Huberty, Guy Schank,
Jo Studer

Comptes de la FSHCL :

CCPLLULL LU68 1111 2167 0103 0000
BGLLLULL LU91 0030 8232 6358 0000
CCRALULL LU53 0090 0000 0500 6382
BCEELULL LU65 0019 1755 6404 6000
BILLULL LU29 0027 1717 5613 8200

Compte Assurance - rabatteurs :

CCPLLULL LU60 1111 2142 8007 0000



Organe officiel de la Fédération
Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs
a.s.b.l.

placée sous le Haut Patronage de S.A.R.
le Grand-Duc Jean de Luxembourg †

Adresse Postale :

47, rue de la Libération • L-5969 Itzig

Président : Serge Petro
president@flps.lu

Section Compétition :

Président: John Grün
Secrétaire: John Grün
competition@flps.lu

Section de Compétition Dames :

Secrétariat: dames@flps.lu

Section Pêche en Mer :

Président: Miccuci Giovanni
Secrétariat: mer@flps.lu

Section Pêche à la Mouche :

Président: René Kleman
Secrétaire: Claude Strotz
mouche@flps.lu

Section Jeunes :

Secrétariat: jeunes@flps.lu

Rédaction Fëschër :

Claude Strotz, Jos Scheuer, Jempy Schoder
fjh@flps.lu

Rédaction Internet :

Claude Strotz • webmaster@flps.lu
Joëlle Braun • secretariat@flps.lu

Bureau de la FLPS :

47, rue de la Libération • L-5969 Itzig
Tél.: 36 65 55
secretariat@flps.lu
www.flps.lu

Secrétaire fédérale :

Mme Joëlle Braun

Heures de bureau :

Lundi, mercredi, vendredi : 9h00-12h00

CCPLLULL : LU84 1111 0095 0192 0000

BCEELULL : LU93 0019 5300 0148 6000



Organe officiel de la Fédération Cynologique
Luxembourgeoise (A.s.b.l) (F.C.L.)
Membre de la Fédération Cynologique
Internationale (F.C.I.)

Adresse Postale :

FCL - B.P. 69 - L-4901 Bascharage

Président honoraire : Jacques Mersch †

Présidente honoraire : Mme Gitty Schwab

Présidente : Malou Grasges

Secrétaire Général : Fränk Steffen

Tél.: 50 28 66

E-mail: fcldogoffice@gmail.com

Internet: fcl-dog.lu

Comptes de la FCL :

CCPLLULL LU70 1111 0324 9702 0000

BGLLLULL LU69 0030 7513 9769 0000

**Gérant du Livre des Origines
Luxembourgeois (L.O.L.) :**

Fränk Steffen Carole Pleimling

Compte du L.O.L. :

CCPLLULL : LU93 1111 0061 5039 0000

Membres de la FCL :

**Centrale du Chien d'Agrément et de
Compagnie (CCAC)**

Présidente honoraire : Mme Gitty Schwab

Président : Thorsten Quint

Secrétaire : Gabrielle Lyhs

E-mail: office@ccac.lu

www.ccac.lu

Centrale du Chien de Chasse (CCC)

Présidente : Malou Grasges

B.P. 84 • L-8501 Redange

Tel. 621 705 246

E-mail: ccc@jagdhunde.lu

Internet: www.jagdhunde.lu

**Centrale Luxembourgeoise du Sport pour
Chiens d'Utilité (CLSCU)**

Président : Jost Steve

Secrétaire : Luis Celia

E-mail: clscu.wr@gmail.com

Caissière : Berton Natacha

Inhaltsverzeichnis

Jeeër

Editorial	5
Bericht über die Sitzung des C.D. vom 25. April 2024	7
Bericht über die Sitzung des C.C. vom 25. April 2024	9
Op Haupeschtadg zu St. Hubert an der Basilika	11
Kleinanzeigen	13
Haupeschtzäit	15
AINC - Action Interrégionale Nature & Chasse	17
Dem Gaby eis beschte Gléckwësch	19
Gemeinsam gegen den Mäh-Tod der Rehkitze	7
ANF - Wenn Nachsuchen anfallen	25
Vum Bësch op den Dësch: Fondue gibier ...	29

Fëschër

D'Wuert vum President	29
Aus dem Verbandsliewen	30-33
Bericht Virstandssëtzung 12.11.2024 / Kalenderkongress 2024/25	
FL.PS. Wettfischen im fließenden Gewässer - Version 2025-01	
Aus de Veräiner a Sektouenen	34
Hien huet eis verlooss	
Praktesches fir de Fëschër	34
Gudde Fësch, béise Fësch: De Kropemann kritt Konkurrenz	
Eis Fësch, eis Baachen a Flëss	35-38
Objektiv 2027 ist unerreichbar / Fischtrappe missbraucht ...	
Fëscherei als Liewensinhalt (22): International Verflüchtungen	

Hondstrënn

FCL Dogs are our passion	41
CCAC Festival du chien d'agrément	42-43
Save the date	44
CCC Eignungsprüfung B für Deutsche Wachtelhunde	45
Welpeschoul ... / Dressurcours fir Juegdhonn 2025	46
Hegewald 2024/ Auslandsresultater	47
CLSCU Championnat du Luxembourg Individuel	48
Championnat du Luxembourg Equipes	49, 50

Périodique bimestriel

de la Fédération Saint-Hubert des Chasseurs du
Grand-Duché de Luxembourg, de la Fédération
Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs et de
la Fédération Cynologique Luxembourgeoise

Tirage: 7.000

Prix de vente: 2,23 €

Régie publicitaire: Luc BOHLER
15, rue de l'École • L-9167 Mertzig
Tél.: 26 88 09 88 • GSM: 621 294 453
Fax: 26 88 09 89 • E-mail: info@fshcl.lu

PRINTED IN
LUXEMBOURG

Layout: Yvette Rehlinger

Impression: PRINTING OSSA

Les opinions exprimées dans cette revue n'engagent
que la responsabilité de leurs auteurs et ne reflètent
pas nécessairement les vues des Fédérations. Les
consultations ou avis d'ordre juridique donnés par
les Fédérations n'engagent pas leur responsabilité.

Les textes peuvent être reproduits à condition que la
source soit mentionnée.



No 1 - Février 2024

Couverture: © Claude Strotz

**Clôture de rédaction du no 2/2025
lundi 17 mars 2025**



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Rédaction : Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu



D'Wuert vum President



Ich hoffe Sie hatten alle einen guten Rutsch ins neue Jahr und haben die besinnlichen Feiertage mit Ihren Familien genossen. Leider hat der Alltag uns seit einigen Tagen wieder voll im Griff was wohl jedem schwer fiel, die täglichen Herausforderungen, beruflich wie auch privat wieder aufzunehmen. Viele Probleme, die uns im vergangenen Jahr Sorgen bereiteten, begleiten uns auch ins neue Jahr.

Die schon zum Teil institutionalisierte Lethargie der zuständigen öffentlichen Instanzen im Gewässerschutz und Fischereifragen nagt ohne Zweifel an der Substanz der Angler.

Zum Beispiel die immer wieder aufkommende Diskussion über die Kormoranplage. Trotz vieler Versprechen seitens der Instanzen wurde uns bis dato nicht mal eine Minimallösung was die Dezimierung dieser invasiven Vogelart zugesagt oder vorgeschlagen. Noch immer und das tagtäglich überfällt diese gierige und gefräßige Vogelart unsere Gewässer wie Mosel, Sauer, Our, alle Bäche und nicht zu vergessen alle Privatgewässer. Die täglich zu tausenden gefressenen Fische tragen somit zu einem merklichen Bestandsrückgang bei. Während vor Jahren nur einige Exemplare gesichtet wurden, breiten sich die Kormorane immer mehr über das ganze Land aus.

Im deutschen Grenzgebiet wurden Maßnahmen vorgeschlagen, um der Bedrohung des Fischbestandes von Kormoranen in Zukunft entgegenzutreten.

Zurzeit übt man sich im luxemburgischen Umweltministerium weiterhin in Schweigen. Diese unverantwortliche Haltung muss als Naturschädigend eingestuft werden, da ein übermäßiger Bestand an Kormoranen unweigerlich zu einem Ungleichgewicht in der Natur führt.

Die vielen Proteste unsererseits haben bis jetzt leider noch nicht gefruchtet.

Wir müssen unseren Forderungen in der Öffentlichkeit noch mehr Nachdruck verleihen.

Die seit geraumer Zeit in der Diskussion stehende Erhöhung des Angelscheins ist vertretbar. Mit 15 Euro pro Jahr für Grenzgewässer Mosel und Sauer stehen wir in der Tabelle in Europa ganz unten.

Dies wirft aber eine Frage auf, „was geschieht mit den öffentlichen Geldern, die durch den Verkauf der Angelscheine eingezogen werden?“

Diese Frage haben wir schon öfters gestellt, haben bis dato aber noch keine zufriedenstellende Antwort erhalten.

Wir vertreten die Meinung, dass eine gewisse Transparenz für jeden vorteilhaft wäre, was die Abrechnung betrifft.

Der Fischbesatz wird auch dieses Jahr ein Thema sein was die Anzahl und die Art der Fische betrifft.

Auf dem Gebiet des Gewässerschutzes (Kläranlage) geht es voran, aber nur schleppend. Wir bemängeln weiterhin die noch immer bestehenden Defizite quer durch das Land und dies auch hauptsächlich an der Mosel.

Zurzeit wird emsig überall bei den Anglern an der Vorbereitung der neuen Saison gearbeitet.

Das Angelgeschirr wird wieder auf Vordermann gebracht, die eine oder andere neue Fliege wird gebunden da vielleicht bei den schon 5.000? vorhandenen gebundenen Fliegen nicht die richtige dabei sein könnte um in die neue Saison zu starten, neue Montagen werden vorbereitet, Vorfächer gebunden, die eine oder andere Messe besucht da man ja immer wieder etwas neues braucht um sich in verschiedenen Hinsichten zu verbessern und dadurch auch vielleicht mehr Fische zu fangen.

Dies beweist, dass wir Optimisten sind und die Devise lautet, weiterkämpfen!

Das Angeln ist ein zu schönes Hobby um es von staatlichen Instanzen oder eifrigen Naturschützern einschränken oder gar zerstören zu lassen.

Durch die vielfältigen Probleme dürfen wir trotzdem am Fischwasser den Mut nicht verlieren und weiter unser Naturverbundenes Hobby ausüben.

Der Kongress findet statt am kommenden 09. März 2025 in Gilsdorf. An diesem Tag ist die Präsenz aller Delegierten aus den verschiedenen Vereinen erforderlich, um unsere Stärke und Zusammenhalt zu demonstrieren und dies im Sinne aller Angler.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Erfolg, hauptsächlich Gesundheit für das Jahr 2025.

Serge Petro, Präsident



Bericht zur Virstandssëtzung den Dënsten, 12 November 2024

1. Korrespondenz:

Zwou E-Mailen vir Fëschbesatz vum Waasserwirtschaftsamt louchen vir a goufen analyséiert. Et ass alt erëm eng Kéier festgestallt ginn, dat mir dee Besatz, wou mir als FLPS froen, iwwerhaupt net unerkannt kréien.

2. **De Bericht** vum Zentral Virstand vum 08. Oktober 2024 ass unanime ugeholl ginn.

3. Berichter aus de Sektioonen:

Section de Compétition huet en Opruff gemaach vir hiren Comité vir d'Saison 2025 opzestocken an nei ze forméieren. En Bericht vun der Virstand Sitzung vum 21.10.2024 vun der **Section Jeunes** louch vir a gouf ugeschwat an onsen Präsident Petro S. an VR-Member Siegler M. organiséieren eng Entrevue mat 2 Kommitteesmembere vir op d'Fonctionnement vun dëser Section zeréck ze kommen vir d'Saison 2025.

4. Den alljäheregen **Kalennerkongress** vun der FLPS ass den 15. Dezember 2024 zu Weimerskirch a gëtt organiséiert vun den Sportfëscher Eech-Pafendall. Wann ons Sekretärin den Kalenner vir d'Saison 2025 virbereet huet, gëtt deen un ons VR-Mitglieder weider gemailt vir eng Kéier driwwer ze kucken.

5. **Eenzel Klassement an Veräinsklassement** 2024 vun der FLPS sinn vum Generalsekretär Merten Pierrot virgedroen ginn an kommen deemnächst als Info an ons Zeitung (FJH).

6. Et ass festgestallt ginn dat d'Oplag vun onser Zeitung FJH ze héich ass, et ginn ze vill Zeitungen (+/-100) guer net ausgedeelt an sinn ze vill. Duerfir kennt d'Oplag eppes gekierzt ginn. Gëtt vun onsem VR-Member Strotz Claude nogefrot (Manner Drock, manner deier).

7. **Mitgliederwerbung**: Ons VR-an FLPS Membere sollen versichen nei Mitglieder an d'Federatioun ze kréien, well nuren zesummen an zu vill si mir staark an kennen no bausse representéieren.

8. Verschiedenes:

Den FLPS-Kongress ass zu GILSDORF, den 09.03.2025

P.M./P.S.

Coupe de l'amitié 2025

Invitation

La Section Mouche Luxembourgeoise se fait un plaisir de t'inviter

à un concours amical au lac de FREUX, samedi 15 mars 2025

Le but est de faire pêcher ensemble, choisi au hasard, des compétiteurs de différentes nations et niveaux pour élargir et enrichir les techniques de pêche à la mouche et l'horizon de chacun dans un concours amical.

Règlementations:

- Composition des équipes par tirage au sort.
- Règlements du lac
- Contrôle entre les équipes

Déroulement

Inscriptions à partir de 07.00 hrs.
 3 x 2 Manches de 1 hrs / 3 Classements
 09.00-10.00 / 10.15-11.15
 11.30-12.30 / pause midi / 14.00-15.00
 15.15-16.15 / 16.30-17.30

Ravitaillement compris:

- Café/croissant au matin
- Repas midi (sandwich) offert pour chaque pêcheur
- Grillade offerte au soir pour chaque pêcheur
- Boissons offertes jusqu'à épuisement du stock

Diplomes pour les 3 premières équipes
(lots distribués par loterie entre tous les participants)

Frais de participation: 60.-€ par pêcheur, payable sur place.

Les participants sont priés de confirmer leurs présence jusqu'à 10.03 au plus tard.

Contact: Claude STROTZ
 mouche@flps.lu
 Tel: 00352 691550832

supporté par

de Charette

JACQUET

LUXEMBOURG FLPS

ILLEX Sensas GUNKI

WORLD CHAMPION

Vendredi 7 et Samedi 8 MARS 2025

avec **Gilles CAUDIN**
& **Lionel FUMAGALLI**

&

Dimanche 9 Mars 2025

FISHING WORLD

219B Rue de Luxembourg
 3254 BETTEMBOURG
 +352 52 22 32
 Ven, Sam : 9:00H - 17:00H
 Dim : 9:00H - 13:00H

DEN BEETEBUERGER FESCHERCLUB SUERGT FIR DE CATERING



Kalenderkongress 2024/25



Am Sonntag, den 15. Dezember, wurde der alljährliche Kalenderkongress der FLPS in Weimerskirch abgehalten. Der „kleine Kongress“ war wie immer vorbildlich vom Verein aus Pfaffenthal organisiert und fand im Centre Culturel „Am Duerf“ statt.

Beim Kongress werden die Daten für die kommende Saison überprüft, um Überschneidungen zu vermeiden. Von kleineren Differenzen abgesehen, wurden alle gemeldeten Daten bestätigt.

Der kleine Kongress gibt den Vereinen außerdem die Gelegenheit, dem Vorstand Fragen zu stellen.

So plant der Verein aus Petingen zusammen mit der Jugendsektion, das Forellenfischen im Weiher wieder aufleben zu lassen, und machte einen Aufruf an die Vereine, sich zu beteiligen.

Carlo Hardt beantragte, das Vereinsklassament auf mindestens 10 Stellen zu erweitern, damit eine korrekte Statistik möglich ist – diesem Antrag wird entsprochen.

Besondere Beachtung fand vor allem die Jugendarbeit. Es sollen sich möglichst viele Freiwillige melden, um Jugendliche, die Interesse an der Fischerei haben, aber von den Eltern nicht begleitet oder fachlich unterstützt werden können, zu betreuen. Man könnte in diesem Zusammenhang vielleicht von einer

Patenschaft sprechen. Allerdings soll im Hinblick auf Fairplay die Hilfe nicht übertrieben werden. Es wird z. B. nicht gerne gesehen, wenn einem Jugendlichen im Laufe eines Wettbewerbs die Fische enthakt oder die Köder angebracht werden.

Eine komplette „Gamme“ kostet viel Geld, und die Sektion macht den Aufruf, nicht mehr benötigte Angelausrüstungen der Jugendsektion zur Verfügung zu stellen. So könnten interessierte Jugendliche an Wettbewerben teilnehmen, ohne sich gleich eine teure Ausrüstung kaufen zu müssen.

Der Vorstand bittet die Vereine, die einen Wettbewerb abhalten, eine genaue Fangstatistik zu führen. Dementsprechende Karten werden den Vereinen zur Verfügung gestellt. Der Vorschlag wurde angenommen und wird nun umgesetzt.

Der Vorstand gibt bekannt, dass der Mitgliederbeitrag um 10 € erhöht werden muss, um die laufenden Ausgaben zu decken. Die Erhöhung soll, falls der Kongress zustimmt, bereits ab 2025 gelten.

Mit dem Hinweis auf den Kongress der FLPS am 9. März in Gilsdorf wünschte Präsident Serge Petro allen Mitgliedern Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und eine gute Saison 2025.

Foto an Text Claude Strotz/Flohr Lucien



F.L.P.S. Wettfischen im fließenden Gewässer – Version 2025-01

	Vereinsname	P	Veranstaltung	Datum	Standort	Standkarten	Dauer	Preisverteilung
1	Spf. Eitelbréck		EXPO	01+02.02.	Däichhal Eitelbréck			
2	F.L.P.S. / Gilsdorf		F.L.P.S. Kongress	09.03.	Gilsdorf	Centre Polyvalent Gilsdorf	09.00 Uhr	Info Vereine
3	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Coupe de l'amitié	15.03.	Freux			
4	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	22.03.	Rabais	1. Durchgang		
5	Arsdorf 2000		EXPO	29+30.03.	Perlé	Centre Culturel		
6	F.L.P.S. Section Pêche en Mer		Nationale Meisterschaft	11+12.04.	Holland	1+2. Durchgang		
7	F.L.P.S. Section Jeunes		Landesmeisterschaft	19.04.	Weiber Clemency	1. Durchgang		
8	F.L.P.S. Section Veterans/Masters		Nationale Meisterschaft	26.04.	Marsilly	1. Ausscheidung	11.00-15.00	
9	F.L.P.S. Section Veterans/Masters		Nationale Meisterschaft	27.04.	Marsilly	2. Ausscheidung	11.00-15.00	
10	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Master Chiro	26+27.04.	Socourt			
11	F.L.P.S. Section Veterans/Masters		Nationale Meisterschaft	09.05.	Messancy	1. Durchgang	11.00-15.00	
12	F.L.P.S. Section Pêche en Mer		Nationale Meisterschaft	10+11.05.	Holland	3+4. Durchgang		
13	F.L.P.S. Section Jeunes		Landesmeisterschaft	5.	Weiber Messancy	2. Durchgang		
14	F.L.P.S. Section de Compétition		Ausscheidungen	17+18.05.		2. Divisioun	11.00-15.00	
15	F.L.P.S. Section Masters		Nationale Meisterschaft	24.05.	St Léger	2. Durchgang	11.00-15.00	
16	F.L.P.S. Section Veterans		Nationale Meisterschaft	27.05.	St Léger	2. Durchgang	11.00-15.00	
17	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		WM	25-31.05.	Tchechien			
18	F.L.P.S. Section Pêche en Mer		Mehrländertreffen	29.05.-01.06.	Fehmarn (D)			
19	F.L.P.S. Section Jeunes		COSL Spillfest	29.05.	Kockelscheuer			
20	F.L.P.S. Section Veterans/Masters		Nationale Meisterschaft	07.06.	Marsilly	3.Durchgang	11.00-15.00	
21	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	07.06.		1. Durchgang	11.00-15.00	
22	F.L.P.S. Section de Compétition		Nationale Meisterschaft	08.06.		2. Durchgang	11.00-15.00	
23	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Nationale Meisterschaft	15.06.	Obersauer	2. Durchgang		
24	Entente de l'Est/Stadtbredimus		National	15.06.	W'billig Hausb-Ahn lw.Baach	Pompelhaus W'billig 06.00	09.00-12.00	Pompelhaus W'billig 14.00
25	Entente du Nord/ Arsdorf 2000		National	22.06.	Misärsbréck/Bavigne	C.C.Rambrouch 06.00	8.30-11.00	C.C.Rambrouch 14.30
26	F.L.P.S. Section Veterans		WM	20+21.06.	Cabeçao Portugal			
27	F.L.P.S. Section Masters		WM	20+21.06.	Coruche Portugal			
28	F.L.P.S. Section Pêche Mouche		Schnupperkurs	28.06.				
29	F.L.P.S. Section Jeunes		Landesmeisterschaft	28.06.	Hëttermillen - Ahn	3. Durchgang		
30	F.L.P.S. / Bettembourg	X	Péiteschfeier	29.06.	W'billig-Remich	C.C. Mertert 06.00	09.00-13.00	C.C.Mertert 16.00
31	F.L.P.S. Section de Compétition		EM	28+29.06.	SLOWAKEI			
32	Bettembourg		Coupe des 6 Nations					
33	F.L.P.S. Section Masters		Nationale Meisterschaft	05.07.	Weiber Remerschen	4. Durchgang	11.00-15.00	
34	Petange	X	Concours International	06.07.	Ahn - Schengen	Commune Schengen 06.00	09.00-13.00	Commune Schengen 16.00
35	F.L.P.S. Section Veterans		Nationale Meisterschaft	08.07.	Weiber Remerschen	4. Durchgang		
36	Stadtbredimus	X	Concours International	12.07.	Machtum-Schengen	C.C. Greiveldange 06.00	09.00-12.00	C.C.Greiveldange 15.00
37	Iron Man			13.07.	Route du Vin ??	Moselstrecke gesperrt	???	INFO
38	F.L.P.S. Section Masters		Nationale Meisterschaft	19.07.	Remich	5. Durchgang	11.00-15.00	
39	F.L.P.S. Section Veterans		Nationale Meisterschaft	19.07.	Bech-Maacher	5. Durchgang	11.00-15.00	



Aus de Veräiner a Sektioneen

Hien huet eis verlooss



De Fëscherclub „ALBES“ Echternach

huet déi traureg Pflicht
den Doud vun hirem laangjäregen Member an Comités-Member,
dem

Jean-Claude SCHNEIDERS

matzedeelen.

Mir wäerten hien a gudder Erënnerung behalen.
Der Famill drécke mir eist opriichtegt Matgefill aus.



Praktesches fir de Fëscher

Gudde Fësch, béise Fësch: De Kropemann kritt Konkurrenz

e bëssegen Kommentar vum Jos Scheuer

Léif Kanner

D'Team Waasser aus dem Wasserwirtschaftsamt huet schons am Joer 2023 d'Bild vun engem Fësch op hirem Site publizéiert. Kuckt iech dat Exemplar emol un ! Et erënnert u prähistoresch Monster, éier si u Land gekroch sin. Kënnt et sin, datt eng nei invasiv Pyranja-ähnlech Fëschart eis Gewässer onsecher mecht?

Stellt iech vir, dir kritt beim Fëschen esou ee Monster un de Krop. Géngt dir et zerecksetzen, datt et d'Fëscher, d'Schwëmmer, d'Paddler attackéiere kënnt? Géngt dir et doheem an d'Pan maachen?

Et ass een AGE-Fësch mat schrecklech spatzen Zänn an engem super entweckelten Verdauungsapparat. Et ass een Allesfresser. Wéi seet d'Team Waasser zu Recht : „béise Fësch“ . An, léif Kanner, wann hien iech net attackéiert, esou wéi de weissen Hai dat mecht, dann hëllt iech de Kropemann beim Waasser. De Message schéngt kloer: Bleift ewech vum Waasser !

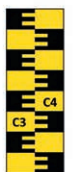
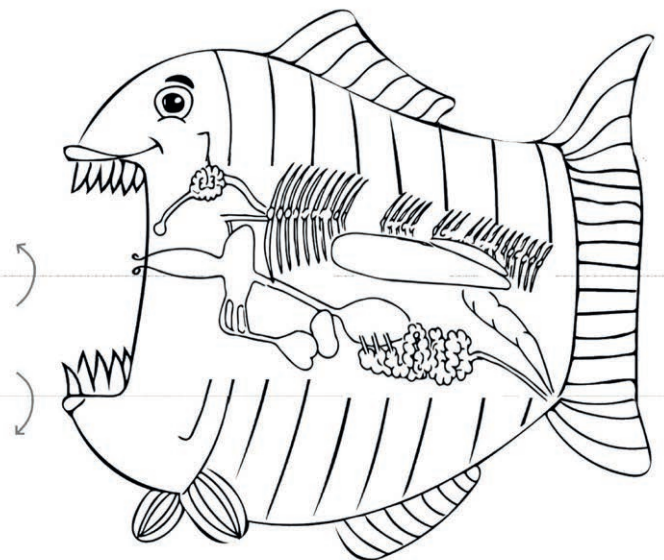
Mä déi doten Interpretatioun ass falsch. Mir betruechten d'Initiativ vum Team Waasser als gutt verstoppten Appell, fir dat eis Bichelchen iwer d'Fësch vu Lëtzebuerg neess nei opgeluecht gët.

Neen, léif Kanner, gitt roueg fëschen an entdeckt, wéi schéin a villfälteg eis Fësch sin.

Am Eescht: Mir sollten wierklech an der selwechter Ekipp spilen, d'FLPS an d'Wasserwirtschaftsamt an sein Team Waasser. Kommt mir gin eng Kéier zesumme fëschen.

béise Fësch
gudde Fësch

#TEAMWAASSER



Zesumme fir eist
WAASSER



Eis Fësch, eis Baachen a Flëss

Objektiv 2027 ist unerreichbar

von Claude Strotz/Section Eco/FLPS



Man braucht nicht lange zu suchen, um zu merken, dass der Wahnsinn in Luxemburg Methode hat.

Mit etwas mehr als 132.000 Hektar widmet Luxemburg um die Hälfte seiner Fläche der Landwirtschaft. Im Jahr 2021 belief sich der Rinderbestand auf ungefähr 190.000 Rinder.

Hinzu kommen 82.300 Schweine. Die Schaf- und Ziegenzucht ist mit 9.950 bzw. 5.730 Tieren weniger bedeutend. Zusätzlich ist die Geflügelzucht in den letzten Jahren stark am Wachsen.

Nur knapp 5% der verfügbaren Fläche werden biologisch bewirtschaftet. Dabei war das erklärte Ziel der luxemburgischen Regierung 20 % Bio bis 2025 und 100 % bis 2050, doch es fehlt offensichtlich an Ideen und Konzepten.

Gerne stellt sich die Landwirtschaft als Hüter von Wald und Wiesen dar, dabei trägt sie selbst zur Vernichtung der Biodiversität bei. Immer wieder heisst es, dass sich der Boden in Luxemburg nur als Grasland eignet. Gemüse wird fast gar keines angebaut, Gras und Futterpflanzen prägen das Bild. Hinzu kommt die Energiepflanzenproduktion für die oftmals schlecht abgesicherten Biogasanlagen.



Viele Kühe haben die Sonne noch nie gesehen!

Seit dem Wegfall der Milchquoten im Jahr 2015 und mit freundlicher Unterstützung der EU sowie der luxemburgischen Regierung gibt es in Luxemburg mehr überschüssige Milch, als sich sauberes Wasser in unseren Flüssen befindet.

Zur Zeit beträgt die monatlich angelieferte Milchmenge in Luxemburg durchschnittlich in etwa 41000 Tonnen, also

umgerechnet auf die Dichte der Milch sind es knapp 40 Millionen Liter **monatlich**, also fast eine halbe Milliarde Liter Jährlich. Somit müsste jeder Einwohner Luxemburgs ob Gross oder Klein täglich etwa 61 Liter Milch verbrauchen, um der Menge Herr zu werden. Das schafft wohl niemand, aber dafür gibt es ja Märkte.

Was geschieht also mit der überschüssigen Milch?

Nun, ein Grossteil wird natürlich in unsere Nachbarländer exportiert, aber auch dort kann nicht alles verwertet werden, da sie eigentlich auch überproduzieren. Derzeit beläuft sich die Milchherzeugung in der EU auf geschätzte 155 Mio. Tonnen pro Jahr. Die durchschnittliche Milchproduktion pro Kuh betrug 7300 kg im Jahr.

Wenn der Milchmarkt überversorgt ist, **kauft die EU überschüssige Milchprodukte auf** (z. B. Milchpulver oder Butter), um den Markt zu stabilisieren. Diese Vorräte werden später wieder verkauft oder für Hilfsprogramme verwendet und landen per Ausschreibung auf dem globalen Markt. Diese landen dann oft in Entwicklungsländern, wo sie zusätzlich mit Palmöl angereichert werden und zu einem konkurrenzlos billigen Preis auf den Markt kommen.

Dies bedingt, dass lokale Milch und Milchprodukte in diesen Ländern nicht mehr konkurrieren können und verschwinden, wonach sich der Teufelskreis schließt.



Gülle wird oft durch Regen ausgespült und landet in unseren Bächen und Flüssen

Wer mehr hierüber lesen will, dem kann ich diesen Artikel von 2016 empfehlen, es hat sich nichts geändert <https://www.infosperber.ch/wirtschaft/landwirtschaft/eu-milchschwemme-schadet-bauern-in-afrika/>

Während also mit der Überproduktion Märkte in Entwicklungsländern kaputt gemacht werden, verbleibt die anfallende Gülle hierzulande.

Insgesamt sind das für alle Tiere zusammen jährlich sage und schreibe **2,37 Milliarden Liter Gülle**.

Gülle wird oft durch Regen ausgespült und landet in unseren Bächen und Flüssen



In den Vorwintermonaten wird **ohne Nutzen** für die Kulturpflanzen weiter Gülle ausgebracht, mit dem einzigen Zweck, **die Scheisse loszuwerden**. Viele Betriebe haben zu geringe Lagerkapazitäten und können die anfallende Gülle nicht verwerten. Ob die Gülle mit subventionierter Injektor Technik oder mit Prallteller ausgebracht wird, macht auch keinen grossen Unterschied, wenn die Böden keine Flüssigkeit aufnehmen können. Schlussendlich wird die Gülle beim ersten Regen ausgespült und über die Entwässerung in die Bäche und Flüsse abgeleitet mit dem Resultat, was wir kennen. Besonders Anfang November und Mitte Februar, fahren die Güllewagen, **eine schlimme Zeit für die Natur**.

Immer wieder kommt es auch in den Gülletanks oder Biogasanlagen zu Umweltkatastrophen, bei denen grosse Mengen an Biomasse freigesetzt werden. Keine dieser Anlagen ist verpflichtet sich gegen Unfälle abzusichern, der nächste Bach ist nie weit weg. Strafen sind keine zu erwarten oder lassen Jahrzehnte auf sich warten wie in Itzig. Bis heute warten wir vergebens auf Konsequenzen für die Biogasanlagen Grendels und Faascht.

Hinzu kommen Unmengen an chemischen Düngern, nebst Pestiziden und Herbiziden. Kein Wunder also, dass alle unsere Gewässer in einem schlechten Zustand sind. Möglicherweise wird die

Europäische Union, Luxemburg nach dem Stichdatum 2027 verklagen und ein Bussgeld verhängen, denn auch in offiziellen Kreisen ist längst gewusst, dass wir das gesteckte Ziel, also den guten Zustand unserer Gewässer nicht erreichen werden.

Dann werden wir, die Allgemeinheit, wieder für diese Versäumnisse zahlen.

Immer noch habe ich den Eindruck, dass die Lobby der traditionellen Bauern nicht erkennt, dass sich etwas ändern muss. Sie sehen sich immer noch als Ernährer der Nation, eine Rolle derer sie aber nicht gerecht werden. Manchmal frage ich mich auch, welche Weichen in der Ackerbauschule gestellt werden. Zurzeit gibt es nicht weniger als 62 Fördermaßnahmen, von denen die Bauern profitieren können. Alle diese Maßnahmen trägt die Allgemeinheit mit.



Offensichtliche Verschmutzung des Oberflächenwassers in Manternach an der Syr.

Fazit:

Wenn wir unsere Gewässer wieder in einen guten Zustand versetzen wollen, kommen wir an einer drastischen Reduzierung der Milchproduktion, ich rede von wenigstens 50% nicht vorbei.

Es muss vermehrt auf den Anbau von traditionellem Gemüse, Weizen, Hafer, Kartoffeln gesetzt werden, kurzum es müssen wieder Lebensmittel produziert werden. Der wahnwitzige globale Markt muss reduziert und nicht ausgebaut werden.

Maisanbau muss auf ein Minimum reduziert werden. Das Vieh muss wieder auf die Weide, Silofutter, Antibiotika und Hormone müssen reduziert werden, nicht umsonst haben wir immer mehr Intoleranzen, gegen die mittlerweile «künstliche» Milch.

Und nicht zuletzt wird eine Reduzierung der Quantität sich positiv auf die Qualität auswirken und somit einen besseren Ertragspreis bringen. Importierte, schlecht produzierte Lebensmittel müssen strenger kontrolliert werden, damit diese nicht zu Dumpingpreisen angeboten werden können.

Ausserdem muss Schluss sein mit dem frühen Abmähen und Düngen der Grasflächen. Die Viehhaltung, ist schuld an der Ausrottung fast aller Bodenbrüter.

Eine Schutzzone von mindestens 20 Meter am Gewässerrand muss Pflicht werden.

Eine ökologische Landwirtschaft ist auch und vielleicht besonders in Luxemburg möglich, aber Schmusekurs und Sonntagsreden ohne drastische Maßnahmen werden nichts ändern.



Fischtreppe missbraucht

Neben Kormoranen und Reiher sind immer wieder armselige Gesellen zu beachten, welche in der Fischtreppe an der Stau-
mauer Bavigne fischen.

Die FLPS würde sich eine Schutzvorrichtung mittels Draht oder Gitterstäben wünschen. Dies wurde das schöne Bild zwar etwas
verschandeln, aber der Nutzen für die Fische wäre immens.

Dies ist ein Anliegen, welches die FLPS in jedem Fall im nächsten obersten Fischereirat zur Sprache bringen wird.



Foto Guy Krier

Neues aus dem Parlament

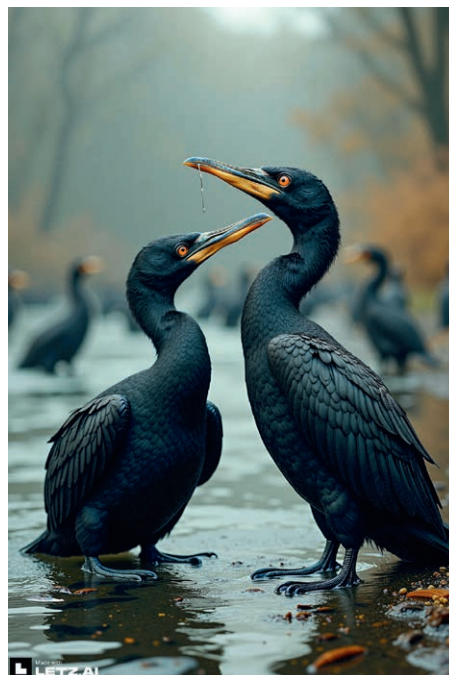
Mitte Dezember 2024 stellte die ADR eine parlamentarische Anfrage zum Thema Kormoran.

Die Antwort von Minister Wilmes kann man aus unserer Sicht nur als WischiWaschi betrachten.

Die Section Ecologique hat aus diesem Grund Herrn Minister Wilmes einen offenen Brief geschrieben, den wir auf unserer Internetseite www.flps.lu veröffentlicht haben, da er den Rahmen dieser Zeitung sprengen würde.



Um euch den Zugriff auf den Artikel zu erleichtern haben wir diesen QR-Code erstellt, der euch direkt zum Link www.flps.lu/news/1736672961 führt.



Auf der Seite findet ihr außerdem wissenswertes über den Kormoran und interessante Webseitenlinks zum Thema.

Ein kleines Gedicht führt uns von der Vergangenheit in die Zukunft:

*Der Fischer fuhr zum Fang hinaus.
Der Vogelschützer blieb zu Haus.
Kein Kormoran flog weit und breit.
Und beide hatten keinen Streit.*

*Der Kormoran macht nun hier Rast.
Und ist inzwischen Dauergast.
Den Vogelschützer freut es sehr.
Den Fischer ärgert's umso mehr.*

*Die Wasser sind von Fischen leer.
Der Kormoran ist nun nicht mehr.
Der Fischer fährt nicht mehr hinaus.
Der Vogelschützer bleibt zu Haus.
Ein jeder dicke Tränen weint.
Das Leid hat beide nun vereint.*

Fëscherei als Liewensinhalt (22)

Vum Gusty Graas

Eemol méi « Haff Réimech »



Wann ech op meng 20jähreg FLPS-Präsidentschaft zeréck kucken, ass virun allem een Dossier, deen am Mëttelpunkt steet: den "Haff Réimech". Munch Jonker wäerte schonn net méi wëssen ëm wat datt et goug. Hei stoung eng kruzial Fro am Mëttelpunkt: ass d'Fëscherei kompatibel mat engem Naturschutzgebitt, dat och nach op privatem Terrain läit? Wann de Verband deemools sech net mat aller Kraaft gewiert hätt, da wier haut op ville Plazen d'Fëscherei mat Sécherheet verbueden. Dowéinst hu mir wärend Joren eis Krallen gewisen an hu keng Méi gescheit deen zoustännege Ministère mat un der Spëtzt sengem Minister ëmmer nees schaarf mee fair versicht vun hirem falsche Wee erof ze bréngen. An dat war eis gegléckt. Awer nëmme well eng grouss Solidaritéit am Verband ze spiere war. Héichpunkt war ouni Zweifel eis Manifestatioun den 9. Mee 1992, wou iwwer 450 Fëscher hirem lergem Loft gemaach haten. Mee dat war nach net duer gaang. Den 30. Juni 1993 hu mir offiziell géint de globalen Amenagéierungsplang "Haff Réimech" Asproch beim Schafferrot vu Welleschten erhuewen. An eisem Schreiwes hu mir op Illegalitéiten am Plang higewisen. Och hu mir Explikatiounen gefrot, wéi et méiglech ass dat d'Route nationale 10 duerch déi protegéiert Zone géing féieren. Mir ware rosen, datt de Minister fir Weierbesëtzer respektiv Piechter keng alternativ Léisunge gesicht hat. Mir haten am Plang no Explikatiounen gesicht firwat d'Fëscherei am "Haff Réimech" net kompatibel mam Natur- a Vullschutz wier. Kee Verständnis hate mir fir ee chemeschen Dépôt op der Grenz zum Naturschutzgebitt. De Minister wollt eng "Zone tampon" aféieren, obwuel dës Begrëff keng legal Basis hat.

Zesumme mam Weiersyndikat aus der Gemeng Remerschen S.I.L.C.R. an de Weierbesëtzer hate mir dunn Ufank 1993 eng Ënnerschrëftenaktioun lancéiert. Déi gouf ee ganz groussen Erfolleg: net manner wéi 3.500 Leit hate fir eis Rechter ënnerschriwwen. Den 8. September 1993 hu mir dem deemolege Staatsminister Jacques Santer ee Bréif geschriwwen. Eng Äntwert krute mir den 28. September vum ...Minister Alex Bodry! Déi war awer esou onverständlech, datt mir eis nees un de Staatsminister geriicht haten.

De 4. November 1993 hat dunn eng Delegatioun vun deenen dräi concernéierte Vereenegungen Rendez-vous beim Staatsminister. D'Petitioun mat den 3.500 Ënnerschrëfte gouf vum Carlo Steinbach a Charles Decker, als Verrieder vun de Weierbesëtzer respektiv Piechter, souwéi vum FLPS-Affekot Me Jean-Jacques Schonckert a vu mir deposéiert. Normalerweis ginn zwar Petitiounen bei der Petitiounskommissioun vun der Chamber hannerluecht, mee well d'Regierung scho Mëtt Mee zwee Projet de règlements grand-ducaux deposéiert hat, hat de Verband decidéiert, dës Aktioun ze starten. De Staatsminister war op alle Fall, sou wéi een dat vun him gewinnt war, ganz oppe fir d'Problematik. Mir haten ee gutt a laangt Gespréich mam Här Santer. Hien hat eis deemools versprach beim Landesplanungsminister Alex Bodry ze intervenéieren. A mir sinn iwwerzeegt, datt de Staatsminister Wuert gehalen hat. Datt eise Verband, mat der Ënnerstëtzung vun de Gemenge Welleschten a Remerschen, dem S.I.L.C.R. an de Weierbesëtzer am Endeffekt sech konnt duerchsetzen, war mat Sécherheet och ee Verdéngscht vum häitegen Éierestaatsminister.

Graas Gusty